

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
1 Thlr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiten-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg.

N 277.

Halle, Freitag den 26. November
Hierzu eine Beilage.

1847.

Deutschland.

Berlin, d. 24. Nov. Der bisherige Privat-Dozent, Dr. Budge in Bonn, ist zum außerordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der königlichen Universität daselbst ernannt worden.

Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin von Dranken ist über Hannover nach dem Haag abgereist.

A Berlin, d. 22. November. Die hier bei Gelegenheit des Jubelfestes der Berliner Schützengilde im Juli d. J. durch den Bürgermeister Steingraber aus Havelberg angelegte und Ihnen damals schon mitgetheilte Idee der Bildung eines allgemeinen Landeschützenbundes für Preußen, hat in diesen Tagen eine weitere Fortentwicklung erhalten. Es hat sich nämlich in Potsdam ein provisorisches Central-Comité für die Einleitungen zur Verfolgung jenes Zieles gebildet, bestehend aus dem Bürgermeister und Schützengilden-Vorsteher Steingraber in Havelberg, dem Stadtverordneten-Vorsteher und Schützengildenmitglied Schneider in Potsdam, dem Schützengilden-Vorsteher Krug in Berlin und dem Schützengilden-Mitglied Krimm in Potsdam. Diese Herren haben ein Circular erlassen, worin sie alle patriotischen Vorsteher und Mitglieder von Schützengilden auf den 15. Januar 1848 Vormittags 10 Uhr zu einer gemeinsamen Conferenz im Potsdamer Schützenhause berufen, um ein provisorisches Repräsentanten-Collegium zu constituiren, ein General-Circular als Programm für alle Lokalgilden abzufassen, und über andere, etwa bis dahin noch vorbereitete werdende Gegenstände Beschluß zu fassen. Die Tendenz dieses allgemeinen Landeschützenbundes haben wir schon früher dahin angegeben, daß die Feststellung von Einheitsprinzipien für die Statuten und Reglements der lokalen und Kreis-Schützengilden, Vereine und Gesellschaften erstrebt werden solle; besonders über die Bewaffnung, über die Schießübungen in ihrem ganzen Umfange, über die Bekleidung, über die innere Organisation, über die Bildung von Ehrengerichten, über die Schützenfeste, über die Bildung von Spezial- und allgemeinen milden Stiftungsfonds zu Prä-

mien, Pensionen, Sterbekassen etc. In Betreff der Organisation des Schützenbundes empfiehlt neuerdings das vorerwähnte Circular, damit derselbe jede Garantie für das hohe Gouvernement als auch für die Schützengilden und Vereine in sich trage, »sowohl dem jetzigen provisorischen Central-Comité, wie dem vereinstigen Verwaltungs-Directorio des Allgemeinen Landeschützenbundes ein besonderes Repräsentanten-Collegium oder einen Repräsentanten-Rath als die gesetzgebende und die Ausführung überwachende Gewalt des Bundes zur Seite, den Letzteren selbst aber unter die Protection eines ritterlichen Prinzen des königlichen Hauses zu stellen, auch dem hohen Gouvernement anheim zu geben: einen königlichen Commissarius zu ernennen, welcher den gemeinsamen Conferenzen des Comité's, des Directoriums wie des Repräsentanten-Collegiums zur Kenntnissnahme der Berathungen und Beschlüsse, und endlich zur Vermittelung in vorkommenden Fällen beiwohnen solle.«

An unserer Börse beginnen die Actionäre der oft und vielbesprochenen Eöln-Minden-Thüringer Verbindungs-Eisenbahn — auch in Ihrer Provinz sind solche — sich wieder sehr lebhaft zu regen, da mit dem 3. December eine außerordentliche Generalversammlung ansteht. In derselben soll ein zwischen dem Directorio und dem Gouvernement vereinbarter Staatsvertrag vorgelegt werden, wonach die Regierung unter mehreren allerdings sehr beschränkenden Bedingungen 1½ Millionen zum Bau der Bahn hergiebt. Die Actionäre der hiesigen Bahn sind aber damit nicht zufrieden, sondern wollen lieber eine Zinsgarantie von 3½ pCt. Sie werden also wahrscheinlich auch diesmal wieder in großer Masse nach Paderborn ziehen, freilich nicht, um, wie im vorigen Jahr das Bahnunternehmen aufzulösen, sondern um den Staatsvertrag zu verwerfen, NB. aber wieder mit der Nebenklausel einer Verweigerung der ferneren Einzahlung, wenn der Staat die Zinsgarantie nicht bewilligt. Siegen die Berliner Actionäre diesmal durch Stimmenmehrheit, so dürfte sich die Sache krauser als je gestalten. Die Actien dieser Bahn, auf welche 20 pCt. eingezahlt sind, stehen nominell 80, sind aber, wie daraus folgt, faktisch unverkäuflich und werden auch

re vera gegen die Bedingung, die fernere Einzahlung zu leisten, verschenkt!

Vorstand und Ausschuss des Centralvereins für das Wohl der arbeitenden Klassen haben auf den 30. d. M. eine Sitzung, worin die bisherigen Mitglieder sich ihre Nachfolger wählen und dann abtreten.

Cöthen, d. 24. Novbr. Gestern Nachmittag gegen 5 Uhr verstarb hier der regierende Herzog von Anhalt-Cöthen, Heinrich, im 69. Lebensjahre. Mit ihm erlischt die Cöthensche Linie des Anhalt'schen Hauses. Er hinterläßt eine Wittwe, die Herzogin Auguste, geborne Prinzessin von Reuß-Schleiz-Köstritz, mit welcher er seit 1819 in kinderloser Ehe lebte. Auch die Wittwe des vorigen Herzogs Friedrich Ferdinand, Julie, geborne Gräfin von Brandenburg, ist noch am Leben.

Schweiz.

Nargau, d. 18. Nov. Gestern Nachmittag kam ein luzerner Parlamentär (Kavallerieoberleutnant Glockner) mit einem weißen Fähnchen über die Grenze bei Menzikon. Er brachte Depeschen von Oberst Elzger an die Hrn. Oberst Ziegler und General Dufour mit. Sogleich wurde er zu Ersterem nach Hallwyl geführt. Jedermann erwartete, er bringe allfällige Kapitulationsvorschläge mit, allein, weit entfernt davon, enthielt die Depesche die Forderung, daß der Gemeindeammann von Schongau, den Oberst Ziegler auf seinem Streifzuge auf luzernischem Boden als Geißel mitgenommen hatte, losgegeben werde, und die Klage, daß eine Kirche daselbst verunreinigt worden sei (letzteres ist übrigens gar nicht einmal wahr). Natürlich erhielt er die verdiente Abfertigung. Von General Dufour, dessen Hauptquartier in Narau ist, soll der Parlamentär gar nicht einmal vorgelassen worden sein. Heute Vormittags spedirte man ihn wieder über die Grenze.

Freiburg. An den Kirchthüren wurde am 15. Nov. folgende Consigne angeschlagen: Sauegarde für die Kirchen, die Klöster, die Gegenstände des Kultus, die Spitäler, die Sicherheit der Personen und des Eigenthums. Der Postenschef ist aufs strengste angewiesen, Militäre, die sich das mindeste Dawiderhandeln gegen diese Sauegarde erlauben würden, unverzüglich anhalten und auf das Platzbureau Freiburg führen zu lassen, damit sie eingesperrt und vor ein eidgenössisches Kriegsgericht gestellt werden, um durch dasselbe nach der Strenge der eidgenössischen Gesetze behandelt zu werden.

Aus mehreren uns zu Gesichte gekommenen Briefen und Aktenstücken aus Freiburg und Bern geht Folgendes hervor: Die letzte Proklamation der alten Freiburger Regierung (ohne Datum, aber vermuthlich vom Sonntag) ist noch ungedruckt weggenommen und dann in Bern lithographirt worden. Sie erklärt, daß die Regierung so lange fest geblieben sei, als die Truppencommandanten ihr einige Hoffnung auf erfolgreichen Widerstand haben machen können, daß sie aber namentlich nach der Besetzung einer Position durch die Angreifenden während des Waffenstillstandes eingesehen habe, daß Tausende nutzlos geopfert und die Stadt Freiburg allen Gräueln einer Einnahme mit Sturm preisgegeben würde, daß sie darauf hin capitulirt habe. Von Maillardoz ist in dieser Proklamation nicht die Rede. Dieser Offizier ist in Neuenburg und soll die Verteidigung seines persönlichen Antheils an diesen Ereignissen drucken lassen. Ob darum die alte Freiburger Regierung sich von selbst auflöste ehe die provisorische Regierung am Montag ernannt wurde, bleibt dunkel. Hingegen ist gewiß,

daß am Montag Abend der Kanzler Von der Weid eine Depesche des Generals Dufour den Repräsentanten unerschlossen zurückgab, mit der Erklärung, er wüßte kein Mitglied der Regierung aufzufinden. Die drei eidgenössischen Repräsentanten schrieben nach Bern, daß sie erst auf erhaltene offizielle Erklärung von Von der Weid, es existire der alte Staatsrath nicht mehr, die provisorische Regierung anerkannt hätten. Eine Proklamation dieser neuen Regierung erklärt, sie nehme die verlassenen Zügel der Regierung zur Hand, mahnt zur Ruhe, verspricht mögliche Heilung der tiefen Wunden des Landes, und hofft daß die Lasten den Urhebern können aufgelegt werden. — Es wird versichert, Fournier sei nicht gefangen, sondern noch in Freiburg versteckt. Ein zweites Schreiben der Repräsentanten meldet dem Vorort, daß die provisorische Regierung die Austreibung der Jesuiten und aller ihnen affiliirten Orden beschlossen habe, daß die Maßregel zwar nachträglich dem Gr. Rath zur Genehmigung vorgelegt, allein einstweilen sofort zur Ausführung gebracht werde. Die traurigsten Excesse in Kirchen und Klöstern in Freiburg, ja sogar der Raub von Kirchengefäßen bestätigen sich aus dem Munde der unerdächtigen Zeugen. Dagegen wird gemeldet, der Justizstab rühte sich zu erstem Einschreiten gegen die Schuldigen. Zwei über diese Excesse empörte katholische Berner Bataillone, so wie das bei diesen Excessen am meisten compromittirte reformirte Berner Bataillon sind, oder sollen entlassen werden. An die Stelle des nicht annehmenden Herrn Käser ist Herr Castella in die provisorische Regierung von Freiburg gewählt worden. Der »Const. Neusch.« bringt, wie es scheint, aus der Feder des Herrn Maillardoz zu dessen Rechtfertigung eine Darstellung der Vorgänge in Freiburg.

Freiburg, d. 17. Nov. Heute Nachmittag wird die gesammte eidg. Garnison ausgerückt. Die beiden Landstürmer, welche zwei eidg. Posten erschossen, sind ertappt, und werden vom Rücken aus fusillirt. Die Berner haben nicht nur den verborgenen Weinkeller der P. P. Vizorianer (Redemptoristen), sondern auch deren Registratur geleert, und sehr interessante Papiere gefunden. Aus der eigentlichen Jesuitenregistratur sind die Documente dem Berner nach in die Hand des Oberst Ochsenbein, die anderen historischen aber in den Besitz eines bekannten Schriftstellers gelangt.

Freiburg, d. 18. Nov. Schultheiß Fournier, Graf Alphons Diesbach und Fürspr. Bülleret sind verhaftet worden. Maillardoz hat die Gastfreundschaft eines waadtländischen Offiziers angesprochen, weil ihm seine eigenen Soldaten nach dem Leben trachten; der Waadtländer nahm ihn in sein Zimmer auf und behielt ihn am 16. den ganzen Tag darin; am Abend war aber Maillardoz daraus verschwunden, ohne ihm ein Wort zurückzulassen.

Freiburg, d. 19. Nov. Der »Narrateur« von Freiburg erscheint wieder, jedoch in einer etwas veränderten Richtung, obschon er die »alte Liebe« nicht ganz lassen kann. Er erzählt ganz treuherzig, wie man besonders dem Zureden des Herrn Bischofs das Abstehen von unnützer Widersegligkeit zu danken habe. Die Eidgenossen wissen nichts davon. Erst kürzlich schoß noch ein Landstürmer auf den gleichnamigen Commandanten des Berner Bataillons »Girardin«, worauf genannter Oberst auf den Wechler zusprengte und ihn niederschloß. Zwei Tage vor der Uebergabe hatte der »Narrateur« unter der Aufschrift »wunderbare Rettung« noch Folgendes mitgetheilt. »Ein Soldat, der bei Angstorf, nahe bei Mariahlis, zwischen 9 und 10



Uhr Nachts, Schildwache stand, erhielt einen Schuß, der gerade, als er den Arm auf der Brust, zwischen zwei Fingern seiner Hand durchging und auf der Wundermedaille sich abplagte. Er habe nichts als eine leichte Contusion und die Finger von der Kugel geschwärzt erhalten.« Man bezweifelt, ob der im Gefängnisse Jaquerat Inhaftirte wirklich Fournier sei; viele wollen ihn in Neuenburg gesehen haben. An die Stelle Käser's, welcher die Ernennung zum provisorischen Regierungsrath nicht annahm, wurde der Flüchtling Castellaz, ein entschiedener Liberaler, gewählt.

Zürich, d. 19. Novbr. Eine gründliche Pacifikation der Schweiz ist nur dadurch möglich, daß die Jesuitenpartei unschädlich gemacht wird. Das geschieht zunächst durch Entfernung aller Jesuiten aus der Schweiz. Die Jesuiten im Frack verlieren dadurch ihre Stütze; verdorren werden sie, wie die vom Stamme getrennten Zweige eines Baumes. Daß aber die Jesuiten nicht bald verumumt wieder einschleichen in die Schweiz, ist es erforderlich, daß in den Kantonen, in welchen das Jesuitenthum seinen Hauptsitz aufgeschlagen hatte, die Männer, welche die Schweiz dieser ausländischen Macht verkaufen wollten, von allen öffentlichen Stellen entfernt werden. Wahrlich eine gelinde Strafe für Rebellen und Hochverräther, für die, welche die Tagsatzung dazu zwangen, über 80,000 Mann unter die Waffen zu rufen! Wahrlich eine gelinde Strafe für das vergossene Blut und die ungeheuren Geldopfer!

Bern, d. 19. Novbr., Abends. Die Deputation der Murtener, welche hier die Einverleibung dieses protestantischen Bezirks in den Kanton Bern betreiben sollte, ist begreiflicher Weise unverrichteter Dinge heimgekehrt. Die guten Leute konnten kaum begreifen, daß Bern und die Eidgenossenschaft keinen Eroberungskrieg führen, daß es sich bei der Exekution um nichts anderes als Herstellung des Friedens und der Ordnung im Vaterlande handelt. Man sagt, der französische Gesandte Graf von Bois le Comte werde bis zum Ende des Kriegs in Basel residiren. Die aus Freiburg abgereisten Jesuiten werden gestern nach Mitternacht in Neuenburg eingetroffen sein.

Murten, d. 19. Novbr. Man ist begierig auf den Ausgang der Jesuitenexpedition. Die provisorische Regierung Freiburgs hält aus Humanitätsrücksichten die Marschroute der 25 Herren geheim; man weiß nicht, ob sie in Estavayer oder St. Alban eingeschifft, ob in Boudry oder Neuchatel gelandet werden. Die neuenerburger Regierung wird die Ankommenden wohl auf kürzestem Wege über den Doubs nach Frankreich instradiren. Außer den Jesuiten hat die provisorische Regierung in Freiburg auch den Ligorianern und Marienbrüdern das Gastrecht aufgekündigt. Sie werden ebenfalls mit militärischer Escorte aus dem Kanton geschafft. Daß gegen den Bischof, der die Jesuiten vier Nächte hindurch beherbergte, Demonstrationen stattfinden werden, bezweifelt man mit Recht. Die heute hierher gelangte Proclamation der provisorischen Regierung nimmt offenbar die katholische Religion in Schutz; man scheint nur die etwaige Beseitigung von obsoleten Attributen (Klöster) im Auge zu haben. Killet-Constant hat den Kirchen Schutzwachen geben lassen, und wird deshalb von der Geistlichkeit sehr gerühmt. Killet ist bekanntlich ein Genfer und seine Division besteht zumeist aus protestantischen Waadtländern. Zu Majoroffizieren von Freiburg sind Obrist Bundi und Obristlieutenant Duplessis ernannt.

Aus Unterwallis, d. 18. Nov. Man denkt an — Capitulation. Die Regierung ist, um der Savoyergrenze näher zu sein, von Sitten nach St. Moriz gezogen;

General v. Kalbermatten soll zu Unterhandlungen mit dem zuerst andringenden eidgenössischen Truppencorps ermächtigt sein. Durch die Walliser, welche bei den Urnern auf dem Gotthard stehen, sind schlimme Nachrichten nach Hause gelangt; die Oberwalliser wissen bereits, daß die Wundermedaillen nicht schußfest machen. Die meisten Jesuiten des Kantons Wallis sind unsichtbar geworden; man spricht davon, daß die Familie von Werra nebst einigen andern Häuptlingen des Bergvolks dem Frieden mit der Tagsatzung das Wort rede. Es ist ein Befehl zur Heimkehr der Hülfsschaar in Uri abgegangen; allein der Paß an der Furka ist zugeschnitten.

Luzern. Der Angriff auf Luzern muß sich nothwendiger Weise noch einige Tage verzögern, da die ganze zweite Division (Burckhard) von Freiburg her ebenfalls in die Linie einrücken soll und dann Mannschaft und Pferde Rasttage bedürfen. Der Hauptangriff dürfte von Cham (Zug) und Rüschnacht her erfolgen. Die Wegnahme der schwierigen Stellung an der Emme würde zu viele Leute kosten. Ist übrigens einmal der Kanton in der Gewalt der Eidgenossen, so werden sich die Landleute in der Stadt für die Regierung allein wohl nicht todtschießen lassen.

Frankreich.

Paris, d. 18. Nov. Gestern Nachmittag um 4 Uhr ist Fräulein von Luzzy-Desportes wieder auf freien Fuß gestellt worden, und zwar kraft einer richterlichen Verfügung, daß sich gegen sie keinerlei wirkliche Belastung in Betreff einer mittelbaren Betheiligung an dem gegen die Herzogin von Praslin ausgeübten Verbrechen ergeben habe.

Die »Débats« und die ganze Regierungspresse sprechen nach Freiburgs Fall noch lauter und entschiedener für den Sonderbund als vorher. Will man diese Sprachen als Anzeichen der Stimmung in der höchsten Region betrachten, so kann man beinahe als gewiß annehmen, daß eine diplomatische Vermittelung oder Pacifikation von Seite Frankreichs, aufs Nachdrücklichste unterstützt durch Oesterreich, Preußen und Rußland, unverweilt zu Gunsten der schwächeren Kantone der Eidgenossenschaft, welche die Zwölfer-Übermacht zu unterdrücken droht, sich geltend machen werde.

Auf außerordentlichem Wege aus Madrid eingetroffene Berichte melden, daß die Königin am 15. d. M. in Person die Session der Cortes im Palaste des Senats eröffnet hat. Vor Eröffnung der Cortes waren die Deputirten der Minorität zusammengekommen, um ihre Kandidaten für das Bureau der Kammer zu wählen.

Die »Presse« meldet, daß die Ingenieure bereits die nöthigen Terrain-Aufnahmen und Vorarbeiten begonnen haben, um zwischen Vanvres und dem Mont Valerien vier neue detachirte Forts zu errichten, die das Schloß von St. Cloud zu einer uneinnehmbaren militärischen Position machen sollen. Eines dieser Forts kommt in den Park von St. Cloud selbst; die drei andern Forts zu Sevres, Meudon und Montrelont sollen dazu dienen, alle nach St. Cloud führenden Straßen zu dominiren. Die »Presse« fügt hinzu, daß der König gestern in Begleitung des Marschalls Dode de la Brunerie und mehrerer Genie-Offiziere die betreffenden Punkte besichtigt und die ihm vorgelegten Pläne an Ort und Stelle geprüft habe. Das Fort im Park von St. Cloud soll auf Kosten der Civilliste gebaut werden. Man scheint sich also, wenn auch nicht gegen eine Revolution, doch gegen eine Emeute sicher stellen zu wollen.

Bekanntmachungen.

Licitations-Termin.

Die Anfuhr von pptr. 200 Schtr. Kies, zu Instandsetzung der Halle-Naumburger Straße zwischen Holleben und Delitz a./B., aus der Kiesgrube bei Holleben, soll an die Mindestfordernden verdingen werden, wozu Termin auf

Dienstag d. 30. November, Vormittags um 11 Uhr

in der Schenke zu Holleben anberaumt worden ist.

Merseburg, am 20. November 1847.
Der Wegebaumeister
Schulze.

Taubstummen-Anstalt.

Die geehrten Loosinhaber werden ergebens gebeten, den noch vorhandenen Rest der Gewinne von heute bis zum 4. December in den Stunden von 11 bis 1 Uhr bei Unterzeichnetem in Empfang zu nehmen. Zur Bequemlichkeit der entfernt wohnenden Interessenten ist bei Herrn Kaufmann Kising am Markte ein Verzeichniß der Gewinnlose ausgestellt worden.

Klog, Vorsteher der Anstalt.

Für die zeither so uneigennützig und unparteiische interimistische Geschäftsführung des hiesigen Schulzenamts sagen wir dem Gerichtschöppen Herrn Gottfr. Schneidewind unsern gebührenden Dank.

Sierstleben, d. 24. November 1847.
Die Gemeindeglieder A—Z.

Da uns von einer auswärtigen Handlung angefangene Stickereien in Papier, seidenem und baumwollenem Caneva auf einige Zeit in Commission gegeben sind, so ersuchen wir die geehrten Damen, welche dergleichen Arbeiten zu Weihnachten wünschen, uns mit ihrem Besuche zu beehren.

E. Bürger & Comp.,
Schmeerstraße Nr. 490.

Von mehreren Seiten ist mir versichert worden, daß die in Auctionen verkauften Cigarren keineswegs deren Anpreisungen entsprechen; ich erlaube mir daher darauf aufmerksam zu machen, daß hier in jeder soliden Handlung, wie auch bei mir, reell gearbeitete abgelagerte Cigarren schon von 2³/₄ Thlr. ab die 4¹/₂ Kisten ohne Auktion zu jeder Zeit verkauft werden.

Halle, den 25. November 1847.

E. F. G. Kising, Markt Nr. 461.

Puppenköpfe und Puppen

im Einzelnen und an Wiederverkäufer billigt bei U. Löffler in Cönnern.

In C. A. Kümmlers Verlags- u. Sortiments-Buchh. in Halle und bei U. Löffler in Cönnern ist wieder zu haben:

J. B. Kutscheit, Karte der Schweiz.

Mit den Zahlenverhältnissen der politischen, kirchlichen und militairischen Kräfte der Schweiz.

Fünfte verbesserte Auflage.

Preis: 8 Sgr.

Mein Magazin

in allen

Toilett-Seifen, Oelen, Pomaden,

ferner Eau de Cologne (von Farina und Zanoli, beide echt), Eau de Prusse von Herrn F. Weber in Halle, welches erst seit einem Jahre besteht, aber schon die vollste Anerkennung gefunden hat; Eau de lavande und Patschuli, beides echt, Ess.-Buzuet, englisches, à lacon 20, 25 Sgr. und 1 Thlr. 5 Sgr. u. dergl. mehr, empfehle ich als auf das Vollständigste assortirt und bemerke, daß in Duzenden alle Artikel mit Rabatt verkauft werden.

Herrmann Schöttler

im Haarschneide-Salon,
gr. Ulrichsstraße Nr. 4.

Gleichzeitig zeige ich an, daß mein Lokal jeden Abend bis nach 7 Uhr bei Gas-erleuchtung zum Haarschneiden und Frisiren, sowie zum Verkauf geöffnet ist.

Sonntag als den 28. d. M. soll bei mir die Klein-Kirmes gefeiert werden, wobei die Herren Trompeter ihre Aufwartung machen, und ladet dazu ergebenst ein
Schmidt in Reideburg.

Limburger und bayerische Sahnenkäse

habe ich gestern wieder erhalten, von ausgezeichneter Güte und so delikater, wie sie lange nicht zu haben waren.

Heringshandlung von Bolze.

Es ist mir vergangene Woche eine Reisetasche, wasserdicht und von kaffeebraunem Leder gefertigt, abhanden gekommen; wer mir davon Anzeige macht, erhält eine gute Belohnung. Vor dem Ankauf derselben wird gewarnt.

E. Rudloff, Sattlermeister.

Puppenköpfe.

Carl Franke in Merseburg empfiehlt eine Auswahl Puppenköpfe mit Haartour zum Selbstfrisiren eingerichtet, im Duzend und Einzelnen, sowie auch Puppenbälge und fertige Puppen zu billigem Preis.

Fünf Schock gutes langes Roggenstroh sind zu verkaufen auf dem Brunnenplatz Nr. 1417.

7 Pfund für 1 Thlr.

roth marmorirte Talgfelse bei
Friedr. Wilh. Dalchow.

Rechte Berliner Clain-Seife mit Veilchengengeruch in 1/2 Ctr.-Fasse und ausgewogen billigt bei

Friedr. Wilh. Dalchow.

Stearin-Lichte, Apollo-Kerzen und dergleichen das Pack von 9 Sgr. an bei
Friedr. Wilh. Dalchow.

Ein nicht ganz junger Mensch, welcher als Bediente, Hausknecht und Gärtner gedient, wünscht ein baldiges Unterkommen. Eine gesunde Amme, so wie mehrere andere Mädchen sind zu vermietthen bei Frau Sparre, am Bar Nr. 820.

Hafelnüsse,

schön und voll, vom Wispel bis zur Meße verkauft

Fr. Schlüter, gr. Steinstraße.

Beste neue Hafelnüsse verkaufen im Ganzen und Einzelnen billig
Mehmer & Timmler,
Alter Markt Nr. 700.

Nach der Kirchweih zu Gimritz Sonntag den 28. November und folgende Tage ladet zum Tanzvergnügen ein
der Schenkewirth Senf
in Raunitz.

Frische Austern im „Nüttli.“

Stadttheater.

Freitag den 26. Nov. Zum ersten Mal:
Ein Billet, Original-Schauspiel in 5 Akten von Ch. Birch-Pfeiffer.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute beschenkte mich meine liebe Frau, Henriette geb. Oehme, mit einem muntern Jungen.

Sangerhausen, am 21. Nov. 1847.

Freygang.

Freitag, den 26. November 1847.

Deutschland.

Merseburg. Der zeitherige Bürgermeister Blumenau zu Elsterwerda ist zum Bürgermeister in Liebenwerda erwählt und von uns bestätigt worden.

Des Königs Majestät haben unterm 21. October er. geruhet, dem Salinen-Direktor v. Kummer zu Artern den Titel »Bergrath« zu verleihen.

Der Bergmeister v. Beurmann zu Dürrenberg ist zum Bergmeister und Dirigent des Magdeburgischen Bergamtes zu Halberstadt, sowie vom 1. Januar k. J. ab der Ober-Einfahrer von Winnigerode zu Kupferberg zum Bergmeister zu Dürrenberg und der für jetzt die Geschäfte des Bergmeisters zu Dürrenberg versiehende Ober-Einfahrer Krause zu Wettin zum Ober-Einfahrer in Kupferberg ernannt worden.

Der bisherige landrätliche Expedient Hermann aus Liebenwerda ist zum Bürgermeister in Elsterwerda gewählt und von uns bestätigt worden.

Die durch die Emeritirung des Pfarrers Schomburgk erledigte evangelische Pfarradjunctenstelle zu Voigtstedt, Diöces Artern, ist dem bisherigen Pfarrer in Gonna, Gustav Bernhard Trinius, mit der Zusicherung der Nachfolge im Pfarramte, von dem königl. Consistorium verliehen worden.

Zu der erledigten evangelischen Archidiaconatsstelle an St. Ulrich in Halle und Pfarrstelle in Diemitz ist der bisherige Pfarrer in Alsdorf, Friedrich Gotthilf Lauer, berufen und von dem königl. Consistorium bestätigt worden.

An Stelle des emeritirten Pfarrers Krumhaar in Heiligenthal, Diöces Gerbstedt, ist der bisherige Diaconus Franz Gustav Adolph Ulrich in Kindelbrück zum Pfarrer in Heiligenthal von der Kirchenbehörde berufen und bestätigt worden.

Die evangelische Pfarrstelle zu Leimbach, Diöces Querfurt, ist durch den am 1. Novbr. d. J. erfolgten Tod des Pfarrers Carl Friedrich Hennig erledigt.

Die erledigte evangelische Pfarrstelle in Klein-Wanzleben, Diöces Seehausen i. M., ist dem bisherigen Pfarrer in Uyien, Adolph Eduard Schmidt, verliehen worden.

Die durch die Emeritirung des Pfarrers Kunze erledigte evangelische Pfarradjunctenstelle in Wulferstedt, Diöces Anderbeck (Schlanstedt), ist dem bisherigen Prediger und Rector Eduard Ludwig Georg Jäger in Halberstadt, unter Zusicherung der Nachfolge im Pfarramte verliehen worden.

Schweiz.

Zürich, d. 20. Novbr. Gerüchtweise haben wir so eben erfahren, daß gestern Nachts die Zuger und Schwyzler vollständig ausgerüstet einen Ausfall gegen Knonau gemacht haben, wo einzig das Bataillon Brunner mit einer Kanone gelegen. Erstere seien jedoch zurückgeschlagen und von den Zürchern bis in das nächste zugerische Dorf Steinhäusen verfolgt worden, wo sie sich festgesetzt haben. Da jedoch aus den Häusern auf sie geschossen wurde, sei ein Haus in Brand gesteckt worden.

Freiburg, d. 19. Nov. Neben den Amuletten werden jetzt auch noch vergiftete Kugeln vorgezeigt. Sie sind in Tuch eingenäht und von einer weißlichen Substanz umgeben, die bei einigen als Arsenik, bei andern als ungelöschter Kalk erkannt worden ist.

Die radikale »Bernezer Ztg.« schreibt: Die Operationen der eidg. Truppen gegen Luzern haben jetzt begonnen, indem zunächst einige Grenzgemeinden gegen Aargau besetzt und entwaffnet worden sind. Da sich vermuthen läßt, daß gegen Luzern derselbe Plan wie gegen Freiburg verfolgt werden wird, wornach die eidg. Truppen erst alle vorgeschobenen Punkte in Besitz nehmen, um dann in gleicher Linie von allen Seiten Schritt für Schritt vorzurücken, bis Luzern umzingelt ist und wie Freiburg, kapituliren oder das äußerste wagen muß, so werden noch einige Tage vergehen, ehe wir die eigentliche Entscheidung erwarten können, es sei denn, daß die Sonderbändler einen neuen Ausfall unternehmen und den eidgen. Truppen eine Schlacht anbieten, was nach der empfangenen Lektion im Freienamt nicht wahrscheinlich ist. — General Dufour soll gestern sein Hauptquartier an der Kreuzstraße bei Zofingen gehabt haben. In der Nacht soll in der Gegend von St. Urban starkes Kanoniren und Sturmläuten gehört worden sein.

Frankreich.

Paris, d. 19. Novbr. Man will wissen, die in Freiburg ansässig gewesenenen Jesuiten seien von der hiesigen Regierung ermächtigt worden, ihre Zuflucht in Frankreich zu suchen.

Der neue Postvertrag zwischen London und Paris ist, wie man sagt, dieser Tage unterzeichnet worden, für Frankreich durch den Grafen Dejean, und für England durch den Marquis von Clanricarde.

An Herrn Bois-le-Comte sind gleich, nachdem die Nachricht von der Unterwerfung Freiburgs hier eintraf, neue Instruktionen geschickt worden. Er soll der Tagsatzung unter französischer Vermittelung die freiwillige Auflösung des Sonderbundes und Entfernung der Jesuiten, jedoch mit Achtung aller bestehenden Rechte der Kantonal-Souveränität antragen. Mittheilung dieses Vorschlags ist auch an Oesterreich gemacht worden, und man hofft so wenigstens noch etwas zu retten. Die Frage der Intervention mit den Waffen, falls der Bürgerkrieg sich verlängern sollte, ist noch immer schwebend.

Vermischtes.

— **Loburg,** d. 18. Novbr. Der hiesige Magistrat macht bekannt: Ein armer Glaser hieselbst, Vater von 7 unversorgten Kindern, von denen das jüngste 9 Monate alt ist, hatte am 11. d. M. auf dem Wege von hier über Gommern nach Magdeburg seine Briestafche verloren, worin sich außer einigen Schriftstücken auch 46 Thlr. in Kassen-Anweisungen befanden, und den Verlust erst in Magdeburg, — wo er für das Geld Glas kaufen wollte — bemerkte. Nach fruchtlosem Suchen ist er hierher zurückgekehrt und hat mit großen Sorgen über die Hülflosigkeit

Felt seiner Familie für den bevorstehenden Winter gekämpft. Gestern erschien in der Wohnung des Glasers der Musikgehilfe Christian Lehmann aus Krüchern im Cöthenschen — gegenwärtig in Rüdten conditiontend — und überbrachte die verlorene Brieftasche mit allen Schriften und demselben Gelde, welche er erst am 13. d. M. zwischen Kahlenberge und Pechau aufgefunden, zur unbeschreiblichen Freude der armen Familie.

— Köln, d. 17. Nov. Seit einiger Zeit bemerkt man hier auf den Dampfböden und Eisenbahnen Emiffäre aus Frankreich, vermuthlich aus Lyon, welche gedruckte Gebete um Verleihung des Sieges der Sonderbündler und Vertilgung der Feinde des katholischen Glaubens vertheilen. In mehreren Städten längs des Rheines haben diese Emiffäre zahllose Exemplare dieser Tractätchen verbreitet.

— Am 15. passirte ein Herr durch Briesg, welcher aus Paris kam, auf der Reise zwei Nächte geschlafen und sechs Stunden in Berlin verweilt hatte, und doch erst 96 Stunden auf der Reise war. Er folgte dem in Paris erschienenen Anschlag, daß man jetzt in 106 Stunden nach Wien reisen könne, war aber der Einzige, der dieser Ankündigung gefolgt war.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 21. November.

	Sf.	Brief.	Geld.		Sf.	Brief.	Geld.
St. Schuld-Sch.	3 1/2	92 1/8	91 5/8	Pomm. Pfndbr.	3 1/2	94 1/4	—
Sech. Präm.	—	90 1/2	—	R. u. Nm. do.	3 1/2	94 1/4	93 3/4
Scheine.	—	90 1/2	—	Schlesische do.	3 1/2	—	95 7/8
Kur- u. Neum.	—	—	—	do. Lt. B. gar.	—	—	—
Schuldversch.	3 1/2	88	—	rant. do.	3 1/2	—	—
Berliner Stadt-	—	—	—	Pr. St.-A.-Sch.	—	108 1/8	107 1/8
Obligat.	3 1/2	91 1/2	91	Frdrichsd'or.	—	13 7/12	13 1/12
Östpr. Pfandbr.	3 1/2	91 1/2	91	And. Goldm. a	—	12 5/6	12 1/3
Großh. Pos. do.	4	—	100 3/8	5 Thlr.	—	—	—
do. do.	3 1/2	—	91 1/4	Disconto	—	3 1/2	4 1/2
Östpr. Pfandbr.	3 1/2	—	94 3/4				

Eisenbahn-Actien.

Vollung.	Sf.		Sf.	
Amst. Rott.	4	97 b ₃ .	do. Pr. Dbl.	4
Arab. Utr.	4 1/2	—	D. Schl. Lt. B.	4
Ber. Anhalt.	4	120 b ₃ u. G.	Preib. Magd.	4
do. do. P. Dbl.	4	—	do. Pr. B.	4
Berl.-Hamb.	4	102 3/4 G. 103 B.	do. Pr. A. B.	5
do. P. Dbl.	4 1/2	100 B. 99 7/8 G.	Rhein. Stm.	4
Ber. Stettin.	4	113 3/4 B. 1/2 G.	do. P. Dbl.	4
Bonn-Köln.	5	—	do. v. St. gar.	3 1/2
Bresl. Freib.	4	—	Sächs. Bair.	4
do. do. P. Dbl.	4	—	Sag.-Slog.	4
Chemn. Risa.	4	—	do. P. Dbl.	4 1/2
Köln-Mind.	4	96 7/8 a 3/4 b ₃ u. G.	St.-Böhm.	4
do. Pr. Dbl.	4 1/2	98 1/2 a 3/8 b ₃ .	do. P. Dbl.	5
Öst. Bernb.	4	—	Thüringer.	4
Gr. D. Schl.	4	71 1/2 B.	W.-B. C.-O.	4
Dresd. Görl.	4	100 1/4 G.	do. P. Dbl.	5
Düss. Elberf.	4	98 G.	Zarst. Selo.	—
do. do. P. Dbl.	4	—		
Gloggnitz.	4	—	Quittungs-	
Hmb. Bergd.	4	—	Bogen.	
Kiel-Alton.	4	112 1/4 B.	a 4 1/8	Uing.
Leipz. Dresd.	4	—		
Röb. Sittau.	4	—	Nach.-Mastr.	30
Magd. Hlbf.	4	117 1/2 G.	Berg. Märk.	50
Magd. Leipz.	4	—	Berl. Anh. B.	45
do. P. Dbl.	4	—	Berl. Ludwh.	70
N. Schl. Wf.	4	88 7/8 G.	Brieg-Keiff.	90
do. P. Dbl.	4	92 B. 91 1/2 G.	d. Thür. B.	20
do. P. Dbl.	5	101 7/8 B. 3/4 G.	Magd. Witt.	30
do. III. Serie	5	100 1/8 b ₃ u. B.	Mecklenburg.	80
Nordb. R. Rd.	4	—	Nordb. F. B.	70
D. Schl. Lt. A.	4	107 1/4 G.	Rh. St. Pr.	70
			Starg. Pos.	50

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.)
Magdeburg, den 21. November. (Nach Wispeln.)

Weizen	58	—	68	¢	Gerste	40	—	41	¢
Roggen	44 1/2	—	46 1/2	¢	Hafer	25	—	28	¢

Getreidebericht. Berlin, den 21. November.

Am heutigen Markt waren die Preise wie folgt:
Weizen 72—76 ¢.
Roggen loco neuer 48—50 ¢.
Nov. 47 ¢.
pr. April/Mai k. J. 48 1/2 ¢ Bf., 48 ¢ zu machen.
Hafer 48/52 Pfd. 28 1/2—30 1/2 ¢.
48 Pfd. pr. Frühjahr 30 1/2 ¢ Bf.
Gerste 44—46 ¢.
Rüböl loco 11 1/2 ¢ Bf., 5/12 G.
Nov./Dec. 11 1/2 ¢ Bf.
pr. Frühjahr 11 2/3 ¢ Bf., 7/12 G.
Spiritus loco 25 1/2—26 ¢ b₃.
Frühjahr 26 3/4 ¢ b₃ u. B.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 21. November Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 3 Zoll.
am 25. November Morgens 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 3 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 21. November: 10 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 24. bis 25. November.

Im Kronprinzen: Hr. Partik. Baron v. Siegmann m. Fam. a. Dresden. Hr. Ingen. Klöger a. Baden. Hr. Gutsbes. Hohlfeld a. Reife. Hr. Reg.-Rath Bachmann a. Ratibor. Hr. Commerzienrath Lucius a. Breslau. Hr. Fabrikbes. Schmidt a. Magdeburg. Die Hrn. Kauf. Beyer a. Merane, Dündorf a. Schwedt, Lippe a. Aachen.

Stadt Zürich: Hr. Rittergutsbes. Baron v. Seckendorf a. Zingst. Hr. D. Amtm. Spielberg a. Helbra. Hr. Justiz-Comm. Mulert m. Gem. a. Brehna. Hr. Justizrath v. Alten a. Osnabrück. Hr. Beamter Dethier a. Soln. Hr. Rittergutsbes. Baron v. Göken a. Berlin. Hr. Gutsbes. Kroschinsky a. Moskau. Hr. Dr. med. Jervell a. Norwegen. Hr. Fabrik. Giesel a. Leipzig. Die Hrn. Kauf. Karstedt a. Dresden, Richter a. Chemnitz, Ullrich a. Dessau, Blumenthal a. Hamburg, Bachmann a. Leipzig, Schumacher a. Gräfenhainchen.

Goldener Ring: Die Hrn. Kauf. Wenschuh a. Leipzig, Rothe a. Liegnitz, Goldstein u. Hr. Arzt Dr. Wohlbrück a. Berlin. Hr. Gutsbes. Lehmann a. Langenfelze. Hr. Rentier Kleinfugel a. Münster. Mad. Gröbe u. Mad. Stegmann a. Eisenach. Mad. Bolde a. Weimar.

Englischer Hof: Die Hrn. Kauf. Gerhardt a. Wurzen, Bemann a. Mainz. Hr. Rittergutsbes. v. Isensee a. Erdmannsdorf. Hr. Oberst v. Dobernitsky u. Hr. Adjut. v. Schansky a. Petersburg. Hr. Instrumentm. Zatlach a. Berlin.

Goldener Löwe: Die Hrn. Kauf. Thienemann a. Raumburg, Prevost a. Magdeburg. Hr. Gutsbes. Wollger a. Breslau. Hr. Dekon. Bährend a. Braunschweig. Hr. Cand. theol. Bruno a. Berlin. Hr. Partik. Zöllner a. Dresden.

Schwarzer Bär: Hr. Maler Spieß a. Leipzig. Die Hrn. Kauf. Schröder a. Limburg, Hambach a. Kronach. Hr. Sekr. Kramer a. Lippstadt.

Goldne Kugel: Die Hrn. Kauf. Rülmann a. Rotterdam, Keller a. Chemnitz. Hr. Dekon. Fischer a. Farnstedt. Die Hrn. Mühlenbes. Müller a. Volkmarisdorf, Drechsler a. Pofen.

Zur Eisenbahn: Die Hrn. Kauf. Seiler a. Prag, Schöne u. Blum a. Magdeburg. Die Hrn. Kunstgärtner Lindheim u. Wahne a. Wien. Hr. Dekon. Kleemann a. Magdeburg. Hr. Justiz-Comm. Reuter u. Hr. D. Amtm. Lang m. Fam. a. Berlin.

Freie Gemeinde.

Sonntag Nachmittags 4 1/2 Uhr Versammlung (Vortrag).
Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Von den Mitgliedern resp. Stellvertretern der Handelskammer für Halle und die Saalörter im Regierungsbezirk Merseburg scheidet alljährlich ein Drittel aus und zwar für das nächste Jahr 2 Mitglieder aus Halle, 1 Mitglied und 1 Stellvertreter von denen, welche von den Handels- und Gewerbetreibenden der Ortschaften Alsleben, Wettin, Cröllwitz, Rothenburg und Salzmünde berufen worden sind.

Die von den genannten Ortschaften gewählten Mitglieder der Handelskammer sind bis jetzt:

Herr Kaufmann Bolke aus Salzmünde,

Herr Kaufmann, Bürgermeister Ehrenberg zu Alsleben;

Stellvertreter:

Herr Fabrikant Keferstein zu Cröllwitz.

Hiervon scheiden statutenmäßig, nach dreijähriger Wirksamkeit, jetzt aus:

Herr Kaufmann Bolke zu Salzmünde, als Mitglied,

Herr Fabrikant Keferstein zu Cröllwitz, als Stellvertreter.

Zur Ergänzung der Handelskammer für das nächste Jahr durch

Ein Mitglied und

Einen Stellvertreter

aus den genannten Ortschaften, wobei die Ausscheidenden wieder wählbar sind, lade ich die Wahlberechtigten der Ortschaften Alsleben, Wettin, Cröllwitz, Rothenburg und Salzmünde zu der auf den 1. December d. J.

Vormittags 11 Uhr

im Rathhause zu Wettin

stattfindenden Wahlverhandlung hierdurch ein.

Zur Theilnahme an dieser Wahl sind berechtigt alle Gewerbe- und Handeltreibende jener Ortschaften, welche in den Gewerbesteuer-Klassen A und B eine Gewerbesteuer von wenigstens 12 Thlr. jährlich entrichten.

Wählbar aus den gedachten Gewerbesteuer-Klassen ist, wer 30 Jahre oder darüber alt ist, ein Handels- oder Fabrik-Geschäft wenigstens 5 Jahre lang für eigene Rechnung allein oder als Gesellschafter persönlich betrieben, auch in einer der genannten Ortschaften seinen ordentlichen Wohnsitz, sowie den Hauptsitz seines Geschäfts hat und unbescholtenen Rufes ist.

Im Uebrigen beziehe ich mich auf das Allerhöchste Statut für die Handelskammer vom 18. October 1844. Gesetz-Sammlung von 1844 Seite 671.

Halle, den 22. November 1847.

Der Ober-Bürgermeister
Bertram.

Von unserm Engl. Wagen- und Maschinen- Fett,

welches sich beim Gebrauche sowohl zu hölzernen als eisernen Achsen, sowie auch zu Mühlen und Maschinen als ganz vorzüglich bewährt, haben wir zur Bequemlichkeit dem Herrn

Oswald Wagenbreth in Naumburg a./S.

alleiniges Lager übergeben.

Breslau, im November 1847.

Kyris & Syrenberg.

Haus- und Geschäfts-Verkauf.

Ein Haus mit Zubehör, worin ein schon viele Jahre und noch im besten Betriebe bestehendes Material-Geschäft ist, die günstigste Lage einer lebhaften Mittelstadt hat, selbst für jedes andere Geschäft, als Seiler, Kürschner, Pofamentier und dergleichen, sich eben auch sehr gut eignet, soll sofort unter billigen Bedingungen verkauft werden. Das Nähere darüber unter frankirten Anfragen bei

Friedrich Schmidt

im Preussischen Hof zu Querfurt.

Verkauf.

Ich beabsichtige meine beiden Wohnhäuser, Hof, Ställe, Garten und Gemeinde-theilen und circa 4 Morgen Acker und Wiese, aus freier Hand zu verkaufen, wozu ich auch einen Termin auf

den 5. December Nachmittags 3 Uhr

im Schmidtschen Gasthof hier

angesezt und zahlungsfähige Kaufliebhaber hiermit einlade.

Reideburg, den 23. Nov. 1847.

Schmiedemeister Schmidt.

Mühlen-Verkauf.

Eine ganz neu gebaute Mühle in der goldenen Aue an der Helme, mit zwei Mahlgängen und einem Spitzgange, einer Delmühle mit 12 Paar Stampfen und Walzen, nebst mehreren großen Gärten, ist unter vortheilhaftesten Bedingungen Familienverhältnisse halber zu verkaufen.

Das Nähere darüber zu Halle an der Saale, Leipzigerstraße Nr. 293.

Ritterguts- und Landgüter- Verkauf.

Ein Rittergut im Herzogthum Sachsen, nahe einer Eisenbahn, mit über 6000 Morgen Areal, 20,000 Thlr. schlagbarem Holze und ansehnlicher Dekonomie, für 83,000 Thlr., ingleichen zwei Landgüter nahe bei Leipzig, mit über 4000 und 1650 Einheiten, schönen Ländereien und Gebäuden, sind zu verkaufen und empfiehlt solche als sehr preiswürdig der Amtmann Heydenreich. Leipzig, Brühl Nr. 71.

Baiersches Bier,

jetzt vorzüglich schön, empfiehlt
W. E. Schmidt am Leipz. Thor.

Wernigeröder reinen Getreidebranntwein à Quart 8 Sgr.,
Holl. Doppel-Mops-Carotte, fein und grob Korn, à Pfd. 12 Sgr.,
empfehlen als preiswerth

W. E. Schmidt.

Ein schönes Landgut, in ganz gutem baulichen Zustande, in der Nähe der Saline Dürrenberg, soll Familienverhältnisse wegen unter sehr annehmbarem Preise mit sämmtlichem Inventarium, Feld und Wiesen, verkauft werden. Nähere Auskunft hierüber ertheilt J. G. Sasse sen. in Dürrenberg.

Ein Königl. Pensionair wünscht Beschäftigung als Buchführer, Correspondent oder dergl. Frankirte Adressen unter R. No. 1. werden in der Expedition des Couriers erbeten.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in Rosenfeld, mit Garten und Gemeintheil, soll veränderungs halber verkauft werden. Das Nähere ist erfragen beim Schulzen Tornau.

Pianoforte-Unterricht

ertheilt von jetzt ab wieder und ist zur Annahme von Schülern täglich in den Nachmittagsstunden von 2 bis 3 Uhr bereit

E. Hasler,

Cantor an der St. Marienkirche.

Verkauf.

Einen wenig gebrauchten Rollwagen, welcher 80 bis 90 Centner trägt, verkauft wegen Mangel an Raum

Aug. Ebert,

Leipzigerstraße Nr. 282.

Um vielfältigen Anfragen zu begegnen, erlaubt sich hiermit zu bemerken, daß franke Thiere nach Grundsätzen der Homöopathie behandelt

Halle.

Fr. Küpp, Thierarzt erster Klasse.

Ober-Leipzigerstraße Nr. 1610.

Am großen Berlin Nr. 433 ist im Hintergebäude ein großer Saal parterre nebst damit in Verbindung stehenden Räumen sogleich, und vom 1. April 1848 an ein Saal nebst zwei Zimmern daneben und ein verschlossener Wagenschuppen zu vermieten.

Bei **C. A. Schwetschke u. Sohn** in Halle ist zu haben:

Neues einfachstes und vortheilhaftestes Verfahren der

Vergoldung, Versilberung, Verplatinirung, Verkupferung und Verzinnung ohne Galvanismus und Apparate, durch bloßes Eintauchen des zu vergoldenden zc. Gegenstandes in eine Flüssigkeit. Zugleich eine ausführliche Darstellung aller übrigen bis jetzt in Anwendung gekommenen echten und unechten Vergoldungs- und Versilberungsmethoden, sowie eine Anweisung zur Zugutemachung der dabei vorkommenden Abfälle enthaltend. Von Rud. Meyer.

Mit 1 Tafel Abbildungen. 8. Geh. Preis 15 Sgr.

Bei **C. F. Fürst** in Nordhausen ist erschienen und in allen Buchhandlungen (in Halle bei **C. A. Schwetschke u. Sohn**) zu bekommen:

Der kleine deutsche praktische

Handlungsbriefsteller,

oder bündige und vollständige Anweisung zum schnellen Aufsetzen und Abfassen aller Arten von Briefen, die in dem kaufmännischen Geschäftsleben vorkommen. — Enthaltend: Umlaufschreiben, Circulaire, Dienstgesuche, verschiedene Wechsel, Speculations-, Mahn-, Credit-, Empfehlungsbriefe und noch viele andere Briefe über die verschiedenen Waarengeschäfte. Von A. Tilmont, prakt. Kaufmann. Neue Ausgabe. 8. Eleg. broch. 1847.

Preis 18³/₄ Sgr.

Der Verfasser glaubt durch die Herausgabe dieses Briefstellers, der vorzüglich für das kaufmännische Fach bestimmt ist, einem Mangel abzuhelfen, der unter den jüngeren Kaufleuten und deren Untergebenen fühlbar ist. Möge er günstig aufgenommen werden.

Verkauf eines Landgutes.

Ein Landgut, in der Nähe der Stadt Wurzen und des dasigen Bahnhofes der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, soll Verhältniſſe halber verkauft werden. Zu dem 56 Acker betragenden Areal gehören 51 Acker Feldland — Roggen- und Weizenboden — welches nur in zwei großen Plänen besteht und in unmittelbarer Nähe der Gutsgebäude gelegen ist. Der Kaufpreis soll 12,500 Thlr. betragen, wovon mindestens 5000 Thlr. stehen bleiben können.

Weitere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen der Advokat Longo in Wurzen.

Ein Blauschimmel, 3 Jahr alt, Hengst, stark und fehlerfrei, verkauft Naumann in Hönstedt.

Hiermit beehren wir uns anzuzeigen, daß wir auf hiesigem Plage eine **Parfümerie- und Toilette-Seifen-Fabrik,**

Verkaufs-Lokal: Markt, Engelapotheke Nr. 12,

errichtet haben, und durch die erforderlichen Mittel und langjährige Erfahrungen in diesem Fache in den Stand gesetzt sind, alle uns gütigst ertheilten Aufträge billigst und prompt auszuführen. Reellste und sorgfältigste Bedienung werden wir uns stets ganz besonders zur Pflicht machen.

Der geneigten Beachtung des handelnden Publikums und Consumenten unserer Artikel überhaupt empfehlen wir daher zu den billigsten Preisen unser wohlaffortirtes Lager eigener Fabrik von:

Pomaden, Huile Philocome, Haarölen jeder Art und Extraits d'odeurs in allen Qualitäten und Gerüchen,

Eau de Cologne, Eau de Lavande, Crèmes,

Haarfärbe-, Räucher- und Zahnmittel, rouge und blanc,

Stangenpomade, ungarische Bartwischse und Bandeauiline,

reine und parfümirte Cocos-, Windsor-, Palm-, Mandel-, Rosen- und alle sonstigen Toilette-Seifen,

Cartonnagen, Sachets u. s. w.

Leipzig, im November 1847.

Dauthe & Magdeburg.

Die große Eisenbahn-Lotterie des Großh. Badischen Staates von 14 Million Gulden,

enthält 400,000 Gewinne, nämlich: 14 à 50,000, 54 à 40,000, 12 à 35,000, 23 à 15,000, 2 à 12,000, 55 à 10,000, 40 à 5000, 2 à 4900, 58 à 4000, 366 à 2000, 1944 à 1000, 1770 à 250, zusammen Dreißig Million 261,495 Gulden.

Zur nächsten Verloosung, am 30. November 1847, in welcher jedes herauskommende Loos einen der obigen Haupttreffer und mindestens fl. 42 gewinnen muß, empfiehlt unterzeichnetes Handlungshaus vom Staate ausgestellte Originalloose à Thlr. 21¹/₂ und sichert pünktliche Zusendung der Listen.

Julius Stiebel junior, Banquier.

Bureau, Wollgraben in Frankfurt am Main.

NB. Die nicht gezogenen Loose werden bis zum 31. December 1847 à Thlr. 20¹/₂ von mir zurückgekauft und zur Porto- und Müheersparung ist daher die Einrichtung getroffen, daß nur die Coursdifferenz mit 1 Thlr. pr. Stück einzusenden ist.

Soliden Männern, die sich mit dem Abfasse befassen wollen, bewillige ich einen annehmbaren Rabatt.

Verkauf eines Braunkohlenwerks.

Ein bedeutendes Braunkohlenwerk, welches sich eines schwunghaften Betriebes und Absatzes zu erfreuen hat, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.

Die monatliche Einnahme für verkaufte Kohlen betrug bisher circa 1000 Thaler, und ist im fortwährenden Zunehmen begriffen, indem sich in der Umgegend der Bedarf von Kohlen täglich mehrt und weitere Ausdehnung nimmt.

Das Grubenfeld hat einen Umfang von 18—20,000 Quadratlathern und ist auf demselben das Kohlenflöz bei einem Deckgebirge von 16—18 Fuß in einer Mächtigkeit von 15 Fuß anstehend.

Der Abbau der Kohlen verursacht wenig Kosten und geschieht unterirdisch, indem das feste Deckgebirge und der feste Kohlenstand allen Ausbau mit Holz entbehrlich

machen und die Wasserhaltung mit einer einzigen Handpumpe vollständig bewirkt wird.

Die Uebernahme des Werkes kann mit einer Anzahlung von 5—10,000 Thlr. erfolgen, auch kann, im Fall es gewünscht wird, ein Landgut von circa 80 Morgen Flächeninhalt gleichzeitig mitverkauft werden.

Näheres erfährt man auf portofreie Anfragen, die man unter Z. A. L. in der Expedition des Couriers niederzulegen bittet.

Zum Sonntag u. Montag

den 28. und 29. November soll die Kirmes hier gefeiert werden. Für kalte und warme Speisen und Getränke, sowie für gute Bedienung wird bestens gesorgt werden. Um einen zahlreichen Besuch bittet ergebenst der Gastwirth Großmann in Karlsfeld.